

OPST

Obst Partner Steiermark GmbH

„Wir wollten maximale Kontrolle und Transparenz über unseren Warenfluss haben und das war nur mit SAP möglich.“

Mag. (FH) Manfred Stessel, Geschäftsführer, OPST GmbH



OBSTVERARBEITUNG UND—VERMARKTUNG MIT SAP

Die OPST Obst Partner Steiermark GmbH mit Sitz in Gleisdorf ist eine nach der EU-Marktordnung anerkannte österreichische Erzeuger- und Vertriebsorganisation für die Produktion landwirtschaftlicher Produkte, insbesondere von Äpfeln, aber auch von anderem heimischen Obst wie Birnen und Zwetschen. Gegründet 1994 vertritt die OPST GmbH derzeit rund 1.000 steirische Apfelproduzenten mit einer Gesamtmenge von ca. 140.000 Tonnen Äpfeln jährlich.

Mittlerweile werden etwa 50 Prozent der Produktionsmenge in Kooperation mit dem Unternehmen EVA Handels GmbH in mehr als 30 Ländern weltweit vertrieben.

Projektziele

- Transparente Abbildung aller Geschäftsprozesse in einem System
- Vereinfachung des Datenaustausches zwischen den Betrieben
- Kontrolle und zentrale Steuerungsmöglichkeit des gesamten Warenflusses
- Rückverfolgbarkeit der Produkte zu den einzelnen Anbauflächen/Chargen

Schaffung zentral steuerbarer Organisationsstrukturen mit SAP

Mit 12 Vermarktungsbetrieben waren bei den Liefer- und Partnerfirmen der OPST GmbH vor der Einführung von SAP ERP dezentrale Strukturen mit zahlreichen verschiedenen Untersystemen bis zu diesem Zeitpunkt vorhanden. Besondere Sensibilität bei der Implementierung erforderte die Tatsache, dass es sich bei den Partnern um selbstständige, wirtschaftlich unabhängige Unternehmen handelte, für die durch die Einführung zentral steuerbare und transparente Organisationsstrukturen definiert werden sollten.

Mag. (FH) Manfred Stessel, Geschäftsführer, OPST GmbH, fügt hinzu: „Eine zentrale Herausforderung war, dass bis zu diesem Zeitpunkt der Bereich Landwirtschaft für SAP noch ein weißer Fleck auf der Landkarte war.“

Transparente Abbildung komplexer Produkte und Prozesse

Bei der Einführung von SAP ERP mussten die Vielfaltigkeit des Produktes - die unterschiedlichen Ausprägungen der Äpfel, ihre Farbnuancen und Größen, die Saisonalität sowie die Komplexität der Tätigkeitsbereiche der Betriebe berücksichtigt werden. Diese umfassen neben der raschen Verarbeitung von empfindlichen Lebensmitteln und ihrer Einlagerung in speziellen Lagerhallen über die Sortierung der Äpfel mittels Sortieranlagen auch Tätigkeiten wie die Verpackung in unterschiedliche Gebinde mit je nach Kunde definierten Verpackungsvarianten und -vorschriften.

Besondere Aufmerksamkeit lag auf der Qualitätskontrolle angesichts von unterschiedlichen Lagerzeiten sowie der Frage der Abbildung zahlreicher Gütesiegel. Eine weitere Herausforderung bestand in der Einbindung externer Messinstrumente und Produktionsmaschinen, so dass der Kundenauftrag die Verpackungsmaschinen mit den erforderlichen Parametern versorgt.

„Die Projektleitung auf Seiten der OPST GmbH und der scc waren bei der Implementierung sehr gefordert, durch die enge und gute Zusammenarbeit konnten jedoch alle Anforderungen erfüllt werden“, so Dr. Herbert Wechtitsch, COO, scc EDV-Beratung AG. Manfred Stessel ergänzt: „Die scc war für die OPST GmbH ein kompetenter Partner in allen Fragen der Projektabwicklung und betriebswirtschaftlichen Zusammenarbeit.“

Die Bestellungen des Handels kommen nun auf elektronischem Weg in das System und werden automatisch an die Fertigung weitergeleitet. Entsprechend den jeweiligen Vorschriften können Verpackungseinheiten, Größen sowie die Qualität und Zertifizierungen quer durch alle Verpackungsstufen automatisch eingestellt und mit Strichcode versehen werden – eine Anforderung der Handelsketten aufgrund gesetzlicher Vorschriften für den Fall einer Reklamation.

Hauptnutzen für den Kunden

- Transparenz der Prozesse
- Abbildung sämtlicher Geschäftsprozesse in einem System
- Qualitätssteigerung der Verarbeitungsprozesse
- Rückverfolgbarkeit der Produkte vom POS bis zur Anbaufläche
- Vereinfachter Datenaustausch mit dem Handel

Manfred Stessel fasst zusammen: „Unsere zentrale Anforderung war die Rückverfolgbarkeit unserer Produkte – vom Regal im Supermarkt bis zu den einzelnen Anbauflächen eines Obstbauern. Diese gesetzlichen Vorschriften können wir mit SAP aufgrund der Möglichkeiten des Systems gut umsetzen und wir sind für zunehmenden Datenaustausch mit dem Handel in Zukunft optimal aufgestellt.“

Individuell flexible Standardlösung mit hohem Automatisierungsgrad

Mit der Einführung von SAP ist es gelungen, die gesamten Geschäftsprozesse von der Beschaffung und Materialwirtschaft über Logistik, Versand, Kommissionierung und Abwicklung in einem einzigen System abzubilden, das sich durch maximale Transparenz und höchste Datensicherheit auszeichnet. Der vereinfachte und verbesserte Datenaustausch ermöglicht den Partnerunternehmen, die ebenfalls SAP ERP im Einsatz haben, eine einheitliche Sicht auf sämtliche Anfragen und Bestände.

Die Daten für alle Vermarktungsunternehmen werden zentral über SAP Net-Weaver Business Intelligence ausgewertet.

„Wir wollten maximale Kontrolle und Transparenz über unseren Warenfluss haben und das war nur mit SAP möglich“, erläutert Manfred Stessel. Mit SAP konnte eine umfassende Grundlage für die Qualitätsverbesserung in der Verarbeitung gelegt werden.

„Mit der Implementierung des neuen Systems haben wir unsere Ziele weitgehend erreicht, wobei durch den Einsatz von SAP eine höhere Qualität der einzelnen Prozesse erzielt werden konnte“, so Manfred Stessel abschließend.